

## Pressemeldung

### **Mit Lappen und Schwamm aufs Siegereppchen: Düsseldorfer Action!Kidz gewinnen 2. Platz bei Kindernothilfe-Kampagne gegen Kinderarbeit**



Düsseldorf, 07.01.2010 – Sie wirbelten durch die Gärten ihrer Nachbarschaft, harkten Laub, putzten Autos und polierten das Familiensilber. Jetzt steht es fest: Die Mädchen und Jungen des Ceciliengymnasiums sind unter den Gewinnern bundesweiten Kindernothilfe-Kampagne „Action!Kidz – Kinder gegen Kinderarbeit“. Mit mehr als 3240 Euro erarbeiteten sie die zweithöchste Spendensumme der Teilnehmer ab zwölf Jahre. Die Gymnasiasten und ihre Lehrerin Sylvia Gilbert sind zu Recht stolz auf ihr Ergebnis. Bereits seit vielen Jahren beteiligen sich an der bundesweiten Kindernothilfe-Kampagne gegen Kinderarbeit. Die persönlich von Schirmherrin Christina Rau unterzeichneten Urkunden werden im Klassenzimmer hängen. Wie sie das Preisgeld in Höhe von 350 Euro sinnvoll einsetzen werden, beraten sie gemeinsam.

Mit ihrer bundesweiten Kampagne „Action!Kidz – Kinder gegen Kinderarbeit“ rückt die Kindernothilfe alljährlich das soziale Engagement von Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt. Von Oktober bis November hieß es 2009 bereits zum dritten Mal: Auf die Plätze, Ärmel hoch! **6.400 Mädchen und Jungen aus ganz Deutschland** nahmen teil, sie haben **insgesamt mehr als 95.000 Euro** erarbeitet. Von Ascheffel nahe der dänischen Grenze bis Radolfzell am Bodensee gingen sie ans Werk, um sich mit kleineren und größeren Arbeitseinsätzen und Putzaktionen für ihre Not leidenden Altersgenossen stark zu machen. Als Action!Kidz wirbelten sie durch Gärten, Garagen und Haushalte ihrer Nachbarschaft. Wischen, waschen und sortieren stand ebenso auf ihren Einsatzplänen wie Laub harken und Keller entrümpeln. Die emsigen Helfer ernteten auch tonnenweise Äpfel oder wienerten ganze Fuhrparks örtlicher Busunternehmen. In Nordrhein-Westfalen wurde auf diese Weise nicht nur in Düsseldorf „gearbeitet“, insgesamt 79 Teams aus der Region gingen ans Werk, unter anderem auch in Ratingen, Heiligenhaus, Duisburg und Krefeld. Ihren Einsatz ließen sie sich mit einer Spende entlohnen, die in diesem Jahr Kindern in Bolivien zugutekommen, die in den Bergminen von Potosí schuften müssen.

Christina Rau, Schirmherrin der Kampagne, zeigte sich begeistert: „Mein Lob und Dank gilt den Siegerteams und den vielen tausend Kindern und Jugendlichen. Mit ihrem tatkräftigen Engagement haben sie nicht nur auf die dramatischen Lebensbedingungen der Minenkinder in Bolivien aufmerksam gemacht, sondern aktiv mitgeholfen, diesen Kindern einen Ausweg aus der Ausbeutung zu ermöglichen.“

Vergeben wurden die Preise in den Kategorien „Höchster Gesamtspendenbetrag“ und „Höchster Pro-Kopf-Spendenbetrag“, jeweils in den Altersgruppen bis elf und ab zwölf Jahre. Alle vier Gewinnerteams sowie die vier Zweit- und Drittplatzierten erhalten Preisgelder, die der Kindernothilfe von der Brendow-Stiftung zur Verfügung gestellt werden.

**Alle Gewinner im Überblick unter [www.kindernothilfe.de/Action!Kidz](http://www.kindernothilfe.de/Action!Kidz)**

### **Hintergrundinformationen: Action!Kidz setzen sich für Minenkinder in Bolivien ein**

In diesem Jahr engagierten sich die Action!Kidz für Kinder, die in Bergminen im bolivianischen Potosí Schwerstarbeit verrichten müssen. Bis zu zehn Stunden täglich schufteten die Kinder hier für einen Hungerlohn. Die Arbeitsbedingungen sind brutal: In engen, ungesicherten Stollen herrschen bis zu 40 Grad, Schwefeldämpfe machen das Atmen zur Qual. Schwere gesundheitliche Schäden und eine niedrige Lebenserwartung sind die Folgen dieser ausbeuterischen Arbeit. Die weltweite Wirtschaftskrise und die gesunkenen Rohstoffpreise haben die Situation der Kinder alarmierend verschlechtert.

Mit ihrer bolivianischen Partnerorganisation setzt sich die Kindernothilfe verstärkt dafür ein, die Lebensbedingungen der Kinder zu verbessern: Die Kinder erhalten regelmäßige, warme Mahlzeiten und werden medizinisch versorgt. Schulbesuch, Nachhilfeunterricht, individuelle Förderung sowie berufsbildende Kurse ermöglichen ihnen einen Ausweg aus der ausbeuterischen Minenarbeit.

Nach Schätzungen der IAO (Internationale Arbeitsorganisation, 2008) arbeiten weltweit 165 Millionen Kinder im Alter zwischen fünf und 14 Jahren. Armut treibt viele Familien dazu, ihre Kinder zur Arbeit zu schicken. Kinder werden Opfer von Sklaverei, Kinderhandel oder Prostitution. Die Kindernothilfe unterstützt Projekte, in denen Mädchen und Jungen vor Ausbeutung und Missbrauch geschützt werden. Sie erhalten die Möglichkeit, zur Schule zu gehen und damit eine Perspektive für eine bessere Zukunft.

**Die Kindernothilfe ist eines der größten christlichen Kinderhilfswerke in Europa. Sie erreicht über ihre Partnerorganisationen mehr als 560.000 Mädchen und Jungen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa.**

**Ausführliche Informationen zu den Action!Kidz unter [www.kindernothilfe.de/Action!Kidz](http://www.kindernothilfe.de/Action!Kidz)**

### **Kontakt für Informationen und Interviewanfragen**

Annett Apelt, DFC Deutsche Fundraising Company GmbH, Tel.: 030 – 29 77 24 30

Angelika Böhling, Stellv. Pressesprecherin der Kindernothilfe, Tel.: 0203 – 77 89 242